

PRESSETEXT VOM 27. Oktober 2008

Raum und Zeit zum Trauern

Ökumenisches Projekt „TrauerRaum“ in St. Peter, Maxglan und Herrnau

SALZBURG (eds/ah) / „Es wird wieder gut.“ In schwierigen Zeiten würden sich Frauen und Männer oft nach dieser Aussage sehnen, sind sich die MitarbeiterInnen vom „Infopoint Kirche“ einig. Die Einrichtung des Seelsorgeamtes der Erzdiözese Salzburg veranstaltet unter ökumenischer Beteiligung heuer bereits zum zweiten Mal das Projekt „TrauerRaum“. Vom 30. Oktober bis 2. November werden in der Margarethenkapelle in St. Peter, in den Pfarrkirchen Maxglan und Herrnau so genannte Trauerräume gestaltet.

Seelsorgerinnen und Seelsorger aus den verschiedenen Kirchen der Ökumene Salzburgs stellen sich in St. Peter und Maxglan zwischen zwölf und 18 Uhr zur Verfügung, um mit Trauernden zu sprechen, zu schweigen oder zu beten. Geöffnet sind die Trauerräume ab zehn Uhr. „Natürlich suchen Betroffene oft einen Gesprächspartner. Aber beim ‚TrauerRaum‘ geht es vor allem um den Ort“, sagt Kurt Sonneck vom „Infopoint Kirche“. Viele Frauen und Männer hätten keinen „geeigneten“ Platz zum Trauern, ein solcher sollte den Betroffenen durch die Aktion geboten werden. „Es wird zum Beispiel eine Klagemauer geben, bei der die Besucher ihre Sorgen, Ängste und Gedanken hinterlassen können“, erklärt Sonneck.

Angesprochen seien laut Seelsorgeteam alle Frauen und Männer, die einen Verlust betrauern, zum Beispiel einen lieben Menschen verloren haben, oder sich in einer schwierigen Lebensphase befinden.

Mehr Infos unter: www.kirchen.net/infopointkirche, Tel: 0676/8746-2087 (Kurt Sonneck).

Fotos: Der gestaltete Trauerraum in der Margarethenkapelle im Vorjahr. Foto: Infopoint.